

## **Erfahrungsbericht Erasmus**

### **1. Zu meiner Person**

Ich habe von Januar 2021 bis Mai 2021 ein Auslandssemester in Reykjavik auf Island absolviert. Meine Bachelorarbeit hatte ich schon geschrieben und mir fehlten nur noch einige letzte Kurse, die ich in Island absolvieren musste.

### **2. Vorbereitung auf den Erasmus Aufenthalt**

Im Januar 2020 habe ich damit begonnen mich nach geeigneten Universitäten für einen Erasmus Aufenthalt umzuschauen. Dafür bin ich auf die Website meines Fachbereichs gegangen, um mir die Hochschulen anzuschauen, mit der die Uni Bremen Partnerprogramme hat. Auf den Websites der jeweiligen Universitäten habe ich dann nachgeschaut in welcher Sprache die Kurse angeboten werden bei den jeweiligen Universitäten. Zudem habe ich noch geschaut, inwiefern die Kurse an der Austauschhochschule mit den Kursen zusammenpassen, die ich in Bremen noch belegen müsste. Da ich mich am Ende meines Bachelors befinde und nur noch wenige Kurse belegen musste war die Auswahl für mich eingegrenzt. Zudem bieten nicht alle Universitäten Kurse auf Englisch im Bachelorniveau an. Die Universität in Island bietet für meinen Studiengang Geologie auch nur ca. die Hälfte der Bachelorkurse auf English an. Am Ende fiel somit meine Erstwahl auf Island, da ich schon immer einmal Nordeuropa erleben wollte.

Die Frist für die Erasmus Bewerbung ist der 15.02 für beide Semester des folgenden akademischen Jahres. Danach kann man noch teilweise für Nachrückerplätze berücksichtigt werden. Nach der Bewerbung bekommt man durch Mobilty Online mit was man noch einreichen muss and was die weiteren Fristen sind. Mobilty Online ist übersichtlich aufgebaut und man bekommt zudem immer eine Benachrichtigungsmail, wenn ein Schritt in der Bewerbung erledigt wurde.

### **3. Formalitäten im Gastland**

Sobald ich in Island angekommen bin, musste ich mich online registrieren und ein Foto von meinem Flugticket schicken, um Zugangsdaten für das Onlineportal Ugla zu erhalten. Normalerweise muss man zur Registrierung zur Uni kommen, allerdings wurde dies aufgrund von Corona Online durchgeführt. Zudem habe ich einen Kurs getauscht und einen Masterkurs anstatt eines Bachelorkurses belegt. Dies war nach Rücksprache mit den jeweiligen Verantwortlichen schnell und unkompliziert möglich. Das Onlineportal Ugla der Universität von Island ist sehr übersichtlich und gut strukturiert. Da ich weniger als 6 Monate in Island war habe keine isländische Sozialversicherungsnummer, die sogenannte Kennitala beantragt. Falls man eine Kennitala beantragen möchte sollte man dies frühzeitig tun, da die Bearbeitung einige Wochen dauern kann.

### **4. Meine Zeit in Island**

Da ich meinen Austausch im Frühjahr 2021 gemacht habe war mein Austausch natürlich durch die Corona Pandemie geprägt. Bei meiner Einreise nach Island musste ich einen Test machen und nach 5 Tagen in Quarantäne einen zweiten. Da die Inzidenzwerte in Island relativ gering waren während meines ganzen Aufenthalts gegenüber denen in Deutschland waren galten Island wesentlich weniger Restriktionen. Zum Beispiel hatte ich ca. die Hälfte meiner Zeit in Island Präsenzveranstaltungen und konnte zudem am Ende des Semesters auf eine mehrtägige Exkursion mitfahren.

Während der ersten Woche in Island gab es mehrere Informationsveranstaltungen, an denen man teilnehmen konnte. Zudem konnte man sich vor dem Austausch für einen Tutor bewerben, der einem dann zuteilt, wurde. Dieser Tutor war ein Ansprechpartner für Probleme, aber eine Kontaktperson, mit der man Unternehmungen machen konnte. Die Tutorgruppen bestanden meist aus einem Tutor und 3-4 Austauschstudenten. Mit meiner Tutorgruppe haben wir uns mehrmals getroffen und zudem auch eine Gletscherwanderung in Südisland gemacht. Insgesamt kann ich es nur

empfehlen sich für einen Tutor zu bewerben, um direkt neue Kontakte in Island zu knüpfen.

Meine Kurse in Island, die ich belegt hatte waren alle sehr gut strukturiert und es war einem immer klar welche Aufgaben man noch zu erledigen hatte. Im Gegensatz zur Uni Bremen, wo man oft am Ende des Semesters eine Abschlussarbeit schreibt oder einen Abschlussbericht, war es in meinen Kursen in Island oft der Fall, dass während des Semesters viele kleinerer Hausaufgaben und Tests absolviert werden mussten, die dann am Ende auf die Gesamtnote angerechnet wurden. Obwohl man so während des Semesters oft ein bisschen Stress hatte, fand ich dieses Konzept sehr gut, da man erstens gezwungen ist während des Semesters immer aufzupassen und man zudem dann am Ende des Semesters fast keinen Prüfungsstress hatte und die Zeit für andere Dinge wie z.B. in Island reisen nutzen konnte.

Während meiner Zeit in Island habe ich nicht im Studentenheim gewohnt, sondern in einem Guesthouse mit anderen Austauschstudenten und aber auch einigen Nichtstudenten. Das Guesthouse hatte eine sehr gute und schöne Lage in Reykjavik und war ca. 15 min von der Universität von Island entfernt. Allerdings war mein Zimmer sehr klein die Kosten für die Unterkunft relativ hoch. Da ich auch einige Male in den Studentenwohnheimen war, die die Universität anbietet, würde ich empfehlen bei einem Austausch in Island mich für diese zu bewerben, da sie direkt an der Uni gelegen sind und man zudem Zuschüsse für das Wohnen dort beantragen kann. Die Mieten in Island und die Lebenshaltungskosten sind im Vergleich mit Deutschland allerdings generell sehr hoch. Insbesondere Lebensmittel und alkoholische Getränke sind oft zwei bis dreimal teurer als in Deutschland. Falls man sich bei der Wohnungssuche dafür entscheidet, nicht im Studentenwohnheim wohnen zu wollen würde ich empfehlen, dass man online bei Housing Anywhere schaut. Dort stehen viele Zimmer und Wohnungen zur temporären Vermietung zu Verfügung.

## **5. Nach meiner Rückkehr aus Island**

Nachdem ich aus Island zurückgekehrt bin, hatte ich bereits alle meine Noten erhalten. Das Transcript of Records wurde mir dann ca. 2 Wochen später von der Universität von Island zugeschickt, so dass meine Noten in Deutschland angerechnet werden konnten. Für das Portal Mobilty Online muss man zudem

dann noch den zweiten Sprachtest durchführen und das EU-Survey ausfüllen, um die zweite Erasmus Rate zu bekommen. Um die Noten angerechnet zu bekommen, muss man das Transcript of Records einreichen und mit der dann ausgefüllten Anerkennungsbescheinigung werden die Noten im Prüfungsbüro angerechnet.

## **6. Fazit**

Mir persönlich hat meine Zeit in Island sehr gut gefallen und ich würde jedem empfehlen dort ein Auslandssemester anzustreben. Sowohl sprachlich als auch fachlich hat mich das Semester weiter gebracht und man konnte zudem Kontakte mit vielen Menschen aus unterschiedlichsten Ländern knüpfen. Während meines weiteren Studiums können sich die Erfahrungen, die ich in Island gemacht habe nur nützlich erweisen. Insbesondere als Student der Geowissenschaften fand ich das Semester an so einem geologisch bedeutsamen Ort besonders interessant und natürlich war der Vulkanausbruch in der Nähe von Reykjavik ein besonderes Highlight meines Aufenthalts.